

SCHOOL-SCOUT.DE



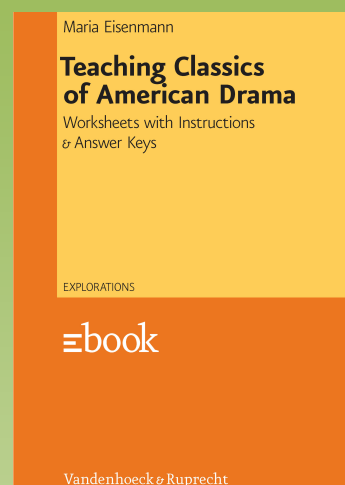
Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:


Teaching Classics of American Drama: Tennessee Williams, A Streetcar Named Desire - Edward Albee, Who's Afraid of Virginia Woolf?

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)



Inhalt

Lerneinheit	Anleitung/ Worksheets (WS)		Seite
Einführung			5
<i>A Streetcar Named Desire</i>	Teacher's Section		
	Introduction		10
	Pre-Reading		
	Group Work (WS 1)	30 min.	11
	Creative Writing (WS 2)	30 min.	12
	Names, Characters and Setting		
	Stage Directions (WS 3)	45 min.	13
	Focus on Characters and Names (WS 4)	30 min.	14
	The Conflict between Blanche and Stanley (WS 5)	30 min.	15
	The Beginning of the Film (WS 5)	60 min.	15
	Motifs, Symbols and Illusions		
	"The Poker Night" (WS 6)	60 min.	16
	"Desire" as Central Motif (WS 7)	45 min.	17
	Blanche's Hopes (WS 7)	60 min.	17
	The Paper Moon Song (WS 8)	30 min.	18
	The Steps into Blanche's Breakdown (WS 8)	45 min.	18
	Film and Stage		
	Comparison: The Play and Different Film Versions (WS 9)	60 min.	19
	Discussion: Blanche's Final Destruction (WS 9)	30 min.	19
	Group Work: Act it out (WS 9)	45 min.	19
	Rewriting		
	Writing a Short Story (WS 10)	45 min.	20
	A Comparison		
	Tennessee Williams: <i>The Glass Menagerie</i> /1944 (WS 11+12)	30 min.	21
	Answer Key		23
<i>Death of a Salesman</i>	Teacher's Section		
	Introduction		26
	Pre-Reading		
	Group Work (WS 1)	30 min.	27
	Typically American (WS 2)	15 min.	28
	American Dreams (WS 3+4)	30 min.	29

	Stage Directions and Language		
	The Stage Directions (WS 5)	30 min.	31
	Language (WS 6)	15 min.	32
	Characters		
	Focus on Characters (WS 7)	30 min.	33
	Willy Loman and the Business World (WS 8)	60 min.	34
	Writing a Summary (WS 9)	45 min.	35
	Willy Loman's Conflict		36
	Requiem (WS 10)	30 min.	36
	The Conflict (WS 10)	30 min.	36
	Discussion: "Willy's Escape into the Past" (WS 11)	30 min.	37
	Themes and Motifs		
	Central Themes (WS 12)	30 min.	38
	Central Motifs (WS 12)	30 min.	38
	Important Quotes (WS 13)	30 min.	39
	Reading a Review		
	Different Views (WS 14+15+16)	60 min.	40
	Answer Key		43
Who's Afraid of Virginia Woolf?	Teacher's Section		
	Introduction		46
	Pre-Reading		
	Group Work (WS 1)	30 min.	47
	My Life in 25 Years (WS 2)	15 min.	48
	Proverbs about the Topic "Family" (WS 2)	15 min.	48
	Close Reading		
	Close Reading — "Fun and Games" (WS 3)	60 min.	49
	Close Reading — "Walpurgisnacht" (WS 4)	60 min.	50
	Close Reading — "The Exorcism" (WS 5)	60 min.	51
	Characters and Settings		
	Focus on the Characters (WS 6)	45 min.	52
	Film Direction (WS 7)	45 min.	53
	Quiz (WS 8+9)	45 min.	54
	Review		
	Theater Review (WS 10+11)	30 min.	56
	Writing a Review (WS 12)	45 min.	58
	Answer Key		59
Glossary			62

Einführung

Dramatische Texte im Englischunterricht

Im Rahmen der Beschäftigung mit Literatur im Englischunterricht kann man in den letzten Jahren eine zunehmende Begeisterung für das Potenzial von dramatischen Texten entdecken, was nicht zuletzt auf die Möglichkeit eines handlungs- und produktionsorientierten Zugangs zurückzuführen ist. Neben kognitiven Zielen, d.h. bewusstem, kritischem Gebrauch der Zielsprache, bietet das Drama auch affektive Lernziele, die eine aktive Rolle der Schülerinnen und Schüler einfordern und über die analytisch-kognitiven Rezeptionsverfahren hinaus für eine kreative und schülerzentrierte Begegnung mit literarischen Texten plädieren. Die Beschäftigung mit einem dramatischen Text, der in erster Linie für eine Aufführung und nicht als Lesetext geschrieben worden ist, stellt für den Lerner eine ganz besondere Herausforderung dar, da er die Handlung, die sich im Drama eben nicht narrativ entfaltet, in ihrer dramenspezifischen Dialogstruktur erfassen muss. Dem kann mit dem Einsatz von Verfilmungen entgegengewirkt werden. Durch das Einbeziehen verschiedener Filmversionen kann zudem ein deutlich größeres Verständnis des Originaltextes gewährleistet werden, da diese Art der Kontrastierung mehrerer Interpretationsansätze die Schülerinnen und Schüler dazu zwingt, den Text kritisch zu befragen.

Werke des 20. Jahrhunderts, die sowohl in geringer zeitlicher als auch sprachlicher Distanz zu den Schülerinnen und Schülern stehen, scheinen besonders gut dafür geeignet zu sein, die Ausbildung einer umfassenden Kommunikationsfähigkeit zu unterstützen, was als das oberste Ziel des Englischunterrichts betrachtet werden kann. Gerade die Klassiker des modernen amerikanischen Dramas haben im Englischunterricht der Sekundarstufe II dabei ihren festen Platz. Der vorliegende Band konzentriert sich auf drei der wichtigsten Dramatiker der amerikanischen Bühne – Tennessee Williams, Arthur Miller und Edward Albee. Diese drei Autoren der Nachkriegszeit waren in äußerstem Maße desillusioniert von den historischen Voraussetzungen wie der Großen Depression, dem Zweiten Weltkrieg, dem Kalten Krieg, der Angst vor Atomwaffen sowie vor den imperialistischen Großmächten der USA und der UdSSR. Sie fühlten sich entfremdet von der Gesellschaft, ihrer Nation und den traditionellen Werten.

Tennessee Williams, Arthur Miller, Edward Albee

Tennessee Williams fokussiert dabei in seinem Werk das Verhältnis von Illusion und Realität, wobei immer das Individuum mit seinen subjektiven Träumen und Begierden im Zentrum steht. Ihm geht es weniger um eine kritische Analyse als um das innere Erleben der Figuren, wobei er den Rückzug in die illusionäre Welt als legitime Möglichkeit darstellt, vor der meist abstoßenden Realität fliehen zu können. In seinem Drama *A Streetcar Named Desire* (1947) kombiniert Williams das Leben seiner Figuren mit einer Vielfalt von explosiven Themen wie Perversion, Homosexualität, Promiskuität, Alkohol, Wahnsinn und Gewalt. Die Schülerinnen und Schüler bekommen hier nicht nur einen Einblick in das Leben in den Südstaaten der Nachkriegszeit, sondern auch ein Gespür für die Komplexität menschlicher Beziehungen.

Während Tennessee Williams' Werk in hohem Maße von autobiographischer Konfession beherrscht wird, steht bei Arthur Miller die Frage nach persönlicher Schuld und Verantwortung im Vordergrund. Trotz seines individualisierenden Ansatzes geht es ihm weniger um eine psychologische Problemstellung und individuelle Schicksale als um die gesellschaftlich-

politischen Konsequenzen des Handelns seiner Charaktere. Das Drama *Death of a Salesman* (1949) ist ein Stück über Selbsttäuschung, das sich mit politischen und ideologischen Themen auseinandersetzt und die Perversion des amerikanischen Traumes enthüllt. Ein weiterer Aspekt, der das Drama zu einem für den Unterricht sehr ergiebigen Untersuchungsgegenstand macht, ist die außergewöhnliche Struktur der Montagetechnik sowie die Mischung aus naturalistischen und expressionistischen Ansätzen.

Edward Albees Stücke greifen in erster Linie traditionelle Mittelklasse-Mythen wie Ehe und Familie, den *Frontier Spirit* und den *American Way of Life* auf und tragen zur Entmythologisierung des zur kollektiven Lebenslüge gewordenen *American Dream* bei. Durch Albees dramatische Handlungen begegnen die Schülerinnen und Schüler seinem zentralen Anliegen. Mit wenigen Ausnahmen geht es in seinen Dramen immer um verzweifelte Menschen, die ihre Illusionen und Lebenslügen beenden und der Realität ins Auge schauen müssen. Damit geht immer ein Sinnverlust einher, der durch die Illusionen gewährleistet wurde. Im Zentrum seiner Stücke steht die Thematik der Entfremdung, der Isolation und der Kommunikationslosigkeit in der modernen amerikanischen Gesellschaft. Auch in *Who's Afraid of Virginia Woolf?* wendet sich Edward Albee in globaler Weise gegen die Verlogenheit des amerikanischen Traums, gegen die Ideale des Fortschritts und gegen den Glauben an die nationale Sendung, gekoppelt mit der Abneigung, sich mit den grundlegenden Gegebenheiten des menschlichen Lebens auseinanderzusetzen.

Bei der Auswahl der Stücke stand neben curricularen Überlegungen auch die Tatsache im Vordergrund, dass diese Dramen in den letzten Jahren eine Renaissance nicht nur auf amerikanischen, sondern auch auf europäischen Bühnen erleben und immer wieder neu inszeniert werden. Alle drei ausgewählten Stücke sind Klassiker des amerikanischen Dramas und auch klassische Schullektüren für die Sekundarstufe II. Sie bilden eigenständige Unterrichtseinheiten, die zum einen grundsätzliche menschliche Konflikte thematisieren, zum anderen den amerikanischen Traum kritisch beleuchten und damit auch einen wesentlichen Beitrag zur Landeskunde beisteuern.

Aufbau des Materials










Das vorliegende Material stellt zu jedem der ausgewählten Dramen eine Unterrichtsreihe vor, die das jeweilige Stück in seiner Ganzheit als eigenständiges Unterrichtsthema betrachtet. Im Zentrum der einzelnen Einheiten steht der Text selbst, der im Kontext diverser landeskundlicher Bezüge und auch anhand von prägnanten Filmversionen beleuchtet wird. Die folgenden Arbeitsblätter führen mit zahlreichen Beispielen und Aktivitäten in die Dramen-Behandlung ein. Die vielfältigen Arbeitsaufträge, bei denen schüleraktivierende Aufgabenstellungen im Vordergrund stehen, fokussieren sowohl die explizite als auch die implizite Textanalyse. Mit einbezogen werden dabei Filmversionen, Theaterproduktionen oder andere Formen der medialen Umsetzung bis hin zu Bildmaterial und Internet.

Jedem Drama ist ein informativer und anleitender Teil für die Lehrenden vorangestellt; einer kurzen Einführung folgen Zusammenfassung sowie wichtige Hintergrundinformationen. Neben konkreten Anleitungen zur Planung und Durchführung der Unterrichtsreihe wird in *pre-*, *while-* und *post-reading* Aktivitäten unterteilt. Diese sind auf kopierbaren Arbeitsblättern gra-

Einführung

fisch übersichtlich dargestellt und mit Anleitungen in den Lehrerinformationen versehen. Mögliche Antworten sind jeweils im Lösungsschlüssel (*Answer Key*) hinterlegt. Das Material kann sowohl für eine gesamte Einheit oder auch als integrativer Bestandteil für Einzelsequenzen eines Stückes verwendet werden. Viele der Aufgabenstellungen, Herangehensweisen und konkreten Aktivitäten lassen sich auch auf andere Dramen übertragen.

Erklärung der Symbole

-  Dieses Zeichen verdeutlicht im Inhaltsverzeichnis die Zeit, welche für die Bearbeitung der Arbeitsblätter ungefähr angesetzt werden sollte. Die Zeit ist als „Nettozeit“ zu verstehen, da die Diskussion der Ergebnisse nicht einberechnet wurde.
-  Neben diesem Symbol kann die Bearbeitungszeit, welche das Inhaltsverzeichnis als flexibel adaptierbaren Zeitrahmen vorgibt, auf den Arbeitsblättern vermerkt werden.
-  Arbeitsblätter mit diesem Symbol enthalten Aufgaben, die eine WebQuest oder die Arbeit mit dem Computer/Internet beinhalten.
-  Mit diesem Symbol sind Arbeitsblätter versehen, die Aufgaben enthalten, welche zur Diskussion anregen und Gesprächsanlässe bieten.
-  Diese Arbeitsblätter enthalten Aufgaben zu Charakteren bzw. kurze Spielszenen.
-  Dieses Symbol indiziert Arbeitsblätter mit Aufgaben, welche konkret mit der Analyse bestimmter Filmszenen verbunden sind.
-  Dieses Symbol kennzeichnet Arbeitsblätter, auf denen Lernende zur Produktion von Texten angeregt werden.
-  Auf Seiten mit diesem Symbol finden sich Arbeitsblätter, die mit dem Film verbundenes Material bieten.
-  Dieses Symbol kennzeichnet Arbeitsblätter, die sich auf intensives Lesen beziehen.

Ausgewählte Buch- und Internetquellen zum Thema

Tennessee Williams, *A Streetcar Named Desire*

- Baier, Jochen: *'The Long-Delayed but Always Expected Something'. Der 'American Dream' in den Dramen von Tennessee Williams*. Trier: WVT, 2001.
- Heintzelman, Greta & Smith-Howard, Alycia: *Critical Companion to Tennessee Williams. A Literary Reference to his Life and Work*. New York: Facts On File, 2005.
- Kolin, Philip C.: *Williams. 'A Streetcar Named Desire'*. Cambridge [u.a.]: Cambridge University Press, 2000.
- Roudané, Matthew Charles (Hrsg.): *The Cambridge Companion to Tennessee Williams*. Cambridge [u.a.]: Cambridge University Press, 1999.
- Tischler, Nancy Marie Patterson: *Student Companion to Tennessee Williams*. Westport, Conn. [u.a.]: Greenwood Press, 2000.

http://www.olemiss.edu/depts/english/ms-writers/dir/williams_tennessee/
<http://www.imagi-nation.com/moonstruck/clsc9.htm>
<http://www.talkinbroadway.com/woeld/Streetcar2005.html>
<http://asssets.cambridge.org/97805216/23445/sample/9780521623445wsc00.pdf>
<http://us.penguin.com/static/pdf/teachersguides/streetcar.pdf>
<http://www.neworleansonline.com/>
http://wikipedia.org/wiki/New_Orleans,_Louisiana
<http://imdb.com/title/tt0044081/plotsummary>
http://www.rottentomatoes.com/m/1020333-streetcar_named_desire

Film and Television Versions

1951: starring Marlon Brando, Vivien Leigh, Kim Hunter and Karl Malden; directed by Elia Kazan; Warner Brothers (120 min.)
 1983: TV-production starring Ann Margret and Randy Quaid; directed by John Erman; Odyssey Video (115 min.)
 1995: starring Jessica Lange and Alec Baldwin; directed by Jordon Glenn; Paramount Pictures (150 min.)

Arthur Miller, *Death of a Salesman*

Audio recording of *Death of a Salesman* by Arthur Miller. Lee J. Cobb; Mildred Dunnock; dir. by Ulu Grosbard. New York, N.Y.: Caedmon, 1965.
 Abbotson, Susan C.W.: *Student Companion to Arthur Miller*. Westport, CT: Greenwood Press, 2000.
 Abbotson, Susan C.W. & Murphey, Brenda: *Understanding 'Death of a Salesman': A Student Casebook to Issues, Sources, and Historical Documents*. Westport, CT: Greenwood Press, 1999.
 Bigsby, Christopher W.E.: *Arthur Miller. A Critical Study*. Cambridge [u.a.]: Cambridge University Press, 2005.
 Roudané, Matthew Charles (Hrsg.): *Approaches to Teaching Miller's 'Death of a Salesman'*. New York: Modern Language Association of America, 1995.

<http://www.kirjasto.sci.fi/amiller.htm>
<http://www.umich.edu/~amfiles/biography/earlyyears.html>
<http://www.bbc.co.uk/1/hi/entertainment/arts/233032.stm>
<http://www.geocities.com/soho/den/1151/miller/synopsis.htm>
<http://www.echeat.com/essay.php?t=27222>
http://www.rottentomatoes.com/m/1005521-death_of_a_salesman/
http://www.allgreatquotes.com/death_of_a_salesman_quotes.shtml
http://www.pbs.org/newshour/bb/entertainment/jan-june99/miller_2-10.html
<http://www.imdb.com/title/tt0089006/>

Einführung

Film and Television Versions

- 1951: starring Frederic March, Mildred Dunnock, Kevin McCarthy and Cameron Mitchell; adapted by Stanley Roberts; directed by László Benedek
- 1961: *En Handelsresandes död* starring Kolbjörn Knudsen; directed by Hans Abramson (Swedish version)
- 1966: a television production starring Lee J. Cobb, Gene Wilder, Mildred Dunnock, James Farentino and George Segal; directed by Alex Segal
- 1968: *Der Tod eines Handlungsreisenden* starring Heinz Rühmann; directed by Gerhard Klingenberg (German version)
- 1985: a television production starring Dustin Hoffman, Kate Reid, John Malkovich, Stephen Lang and Charles Durning; directed by Volker Schlöndorff
- 2000: a television production starring Brian Dennehy, Elizabeth Franz, Ron Eldard, Ted Koch, Howard Witt and Richard Thompson; directed by Kirk Browning

Edward Albee, *Who's Afraid of Virginia Woolf?*

- Bottoms, Stephen J.: *Albee. Who's Afraid of Virginia Woolf?* Cambridge: University Press, 2000.
- Eisenmann, Maria: *Das Amerikabild im Werk Edward Albees. Eine imagologisch-didaktische Analyse.* Heidelberg: Winter, 2004.
- Mann, Bruce J. (Hrsg.): *Edward Albee. A Casebook.* New York and London: Routledge, 2003.
- Roudané, Matthew C.: *Who's Afraid of Virginia Woolf?: Necessary Fictions, Terrifying Realities.* (= Twayne's Masterwork Studies) No. 34. Boston: Twayne, 1990.
- “Edward Albee, Houston, in Interview with Maria Eisenmann, Würzburg“. In: *Anglistik. Mitteilungen des deutschen Anglistenverbandes.* 16. Jg., Heft 2, September 2005, S. 135–140.

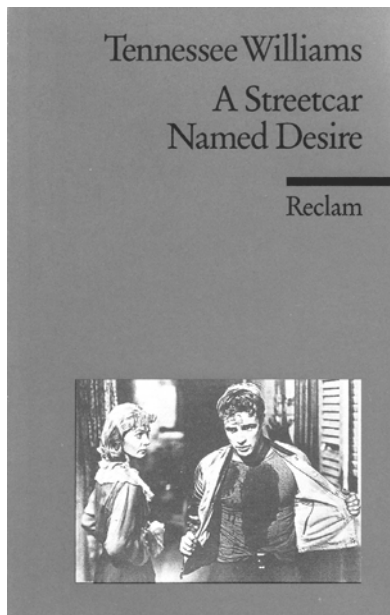
http://www.rottentomatoes.com/m/whos_afraid_of_virginia_woolf/about.php
<http://blogcritics.org/archives/2007/02/19/125839.php>
<http://www-tech.mit.edu/V116/N21/woolf.21a.html>
<http://www.imdb.com/title/tt0061184/quotes>
http://www.film.u-net.com/Movies/Reviews/Whos_Afraid_Of_Virg.html
http://en.wikipedia.org/wiki/Virginia_Woolf
<http://andrejkoymasky.com/liv/fam/biow3/wool2.html>
<http://www.commentarymagazine.com/cm/main/viewArticle.aip?id=10801>

Film Version

- 1966: starring Elizabeth Taylor as Martha and Richard Burton as George; directed by Mike Nichols

Introduction

Tennessee Williams (1911–1983) gilt als der bekannteste Autor des amerikanischen Südens. Neben Gedichten und Prosa schrieb er Filmvorlagen; am bedeutendsten sind jedoch seine Dramen, die fast alle im Süden der USA spielen, aber dennoch den regionalen Rahmen übersteigen und allgemeingültige Themen ansprechen.



Insbesondere durch das 1947 in New York uraufgeführte Drama *A Streetcar Named Desire* wurde Williams' Ruf, einer der wichtigsten amerikanischen Dramatiker zu sein, untermauert. Die besondere Leistung des Stückes liegt in der psychologisierten Darstellung des Lebens der Arbeiterklasse, deren Welt er ohne Beschönigung bzw. Verklärung beschreibt. Es ist ein von den Lehren Sigmund Freuds beeinflusstes Drama, das auch den Übergang zwischen der aristokratischen Kultur der alten Südstaaten und dem modernen Amerika zeigt. Da das Stück inhaltlich und formal als Quintessenz der Dramen von Tennessee Williams gilt, bietet es sich für die Behandlung im Unterricht nicht nur aufgrund der Themenvielfalt, sondern auch wegen seiner für die damalige Zeit progressiven Konzeption an. Grundlegende Bedeutung kommt dem *Plastic Theater* zu, einer Form, durch die es Williams gelungen ist, das traditionelle Drama zu modifizieren bzw. sich von dieser Form ganz zu lösen.

Ergiebige Themen für den Unterricht sind das Spannungsverhältnis von Vitalität und Tod, Mythologisierung des *Old South*, Alkohol, Wahnsinn, Perversion und Gewalt. In Zentrum steht dabei die Hauptfigur Blanche DuBois, deren Haltung für die sensiblen Außenseiter in Williams' Dramen symptomatisch ist. Ähnlich wie Amanda in *The Glass Menagerie* (1946) oder Alma in *Summer and Smoke* (1948) ist Blanche eine *Southern Belle*, die die Welt ihrer sehnsüchtig-romantischen Träume der nüchternen Wirklichkeit vorzieht und sich auf diese Weise ganz den Illusionen ergibt: „I don't want realism. [...] I'll tell you what I want. Magic! [...] I don't tell the truth. I tell what ought to be the truth. And if that is sinful, then let me be damned for it!“¹ Ihre verzweifelte Suche nach Schönheit, Wahrheit und Liebe drückt sich in Polaritäten wie Promiskuität versus Reinheit, Verlogenheit versus Idealität und Erbärmlichkeit versus Pathos aus. Sie baut damit ein Spannungsfeld auf, das sie schließlich zerstört.

Wie in den meisten Dramen von Tennessee Williams lässt sich zudem eine autobiographische Komponente erkennen. Dies gilt vor allem auch für Williams' dramatischer Gestaltung seiner homosexuellen Neigungen und Schwierigkeiten – ein zu damaliger Zeit verpönte Thema. Williams sah sich deshalb vermutlich gezwungen, seine Gefühle mit Hilfe von heterosexuellen Charakteren auf der Bühne zu kanalisieren.²

1 Blanche in *A Streetcar Named Desire*, Scene Nine, p.130.

2 Siehe dazu: Müller, Kurt: *Das amerikanische Drama. Eine Einführung*. Berlin: Erich Schmidt, 2006, p. 98.

SCHOOL-SCOUT.DE



Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Teaching Classics of American Drama: Tennessee Williams, A Streetcar Named Desire - Edward Albee, Who's Afraid of

Virginia Woolf?

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)

